

# BG

Pressemappe  
Berlin, 14.2.24



Kotti-Shop, Konzeptskizze: Kotti L'Amour, © Kotti-Shop

# Kotti-Shop/ SuperFuture

Formen der Verhandlung

16.2. – 13.5.24

BERLINISCHE  
GALERIE  
MUSEUM FÜR  
MODERNE KUNST



## Inhalt

### **Presseinformation Kotti-Shop/Superfuture**

S.3

### **Biografie**

S.6

### **Ausstellungstexte**

S.8

### **Bildungs - und Rahmenprogramm**

S.9

### **Pressebilder**

S.12

### **Kontakt**

S.14



Kotti-Shop, Konzeptskizze: Kotti L'Amour, © Kotti-Shop

## **Kotti-Shop/ SuperFuture** **Formen der Verhandlung**

**16.2. – 13.5.24**

Der Kunst- und Projektraum „Kotti-Shop“ befindet sich seit 2008 im Erdgeschoss des Neuen Kreuzberger Zentrums am Kottbusser Tor. An diesem Ort mitten in Berlin haben Julia Brunner und Stefan Endewardt als Kotti-Shop/SuperFuture zusammen mit den Nachbar\*innen eine gemeinschaftliche künstlerische Praxis etabliert. Neben dem Verweilen gehören dazu unter anderem großformatige Installationen im Außenraum, gemeinschaftliche Spielplatzplanung und das wöchentliche Format „collagebasiertes Kaffeetrinken“. Die Kunst ist prozesshaft, eng mit dem urbanen Umfeld verbunden und verfolgt einen emanzipativen Anspruch. Sie schätzt die Vielstimmigkeit der Nachbar\*innenschaft, versteht öffentlichen Raum als schützenswertes Allgemeingut und fördert gemeinschaftliche Prozesse der Gestaltung und Verhandlung.

In der Berlinischen Galerie präsentieren Kotti-Shop/SuperFuture ihre Arbeitsweisen und deren Rahmenbedingungen in Form einer audio-visuellen Montage. Stoffbahnen zeigen vergrößerte Zeichnungen der Umgebung rund um die Haltestelle Kottbusser Tor. Ein dreidimensionales, schwarzes Raster strukturiert den Raum und dient zugleich als Display. In drei Kapiteln geben Audiobeiträge, Zeichnungen, collagierte Stadträume, Fotografien und Texte aus der Sammlung von Kotti-Shop/SuperFuture die Themen der Nachbar\*innenschaft wieder. Darin zeigen sich die Veränderungen des städtischen Umfelds und es werden sowohl Konflikte als auch Potentiale sichtbar. Außerdem bietet die Installation Platz für Workshops und Programme. In unterschiedlichen Formaten sind Besucher\*innen eingeladen, zu verweilen und bei der Zeichenaktion „unendliche Stadt“ selbst zu zeichnen. Das Museum hat über die letzten zehn Jahre seine Bildungs- und Outreacharbeit kontinuierlich ausgebaut und Netzwerke in der Umgebung ausgebaut. Das Projekt von Kotti-Shop/SuperFuture setzt dieses Engagement im Ausstellungsraum weiter fort.

### **Das Kottbusser Tor als räumlicher Bezugspunkt**

Der Stadtraum ist Anlass und Gegenstand der künstlerischen Arbeiten von Kotti-Shop/SuperFuture. Das Neue Kreuzberger Zentrum (NKZ), in dem sich der Projektraum befindet, wurde 1974 fertiggestellt und bietet Wohnraum für mehr als 1.000 Menschen. Es befindet sich an der Nordseite des Kottbusser Tors. An dem Platz treffen verschiedene Straßenzüge und U-Bahnlinien aufeinander. Auf einem vergleichsweise kleinen Areal kulminieren Verkehrsknotenpunkt,

Wohn- und Lebensraum. Der Ort ist durch verschiedene Stadtplanungskonzepte aus unterschiedlichen Zeiten geprägt: Es gibt sozialen Wohnungsbau aus den 1960er Jahren und einst sollte hier die Stadtautobahn entlang führen. Schließlich hat die sogenannte behutsame Stadterneuerung der 1980er Jahre die heutige räumliche Struktur stark beeinflusst. Seit einigen Jahren machen sich Gentrifizierungsprozesse bemerkbar. Die Mieten in den umliegenden Straßenzügen sind gestiegen, neue Gewerbezweige siedeln sich an und verdrängen gewachsene Strukturen. Das Gebiet weist keine homogene, nachbarschaftliche Struktur auf. Im Gegenteil, es existieren zahlreiche Mikrokosmen nebeneinander. Die künstlerischen Arbeiten von Kotti-Shop/SuperFuture gehen von der Nachbar\*innenschaft des Hauses aus, in dem sich der Kunst- und Projektraum befindet, und thematisieren darüber hinaus Entwicklungen des weiteren Stadtraums.

## **Soziales Gefüge**

Vor dem Kotti-Shop liegt von der Straße leicht zurück versetzt ein wichtiger Platz für die Anwohner\*innen. Der Blockinnenhof bietet Raum, um zu spielen, sich zu treffen und zu verweilen - ein „urbanes Wohnzimmer“. Es ermöglicht aus der Vereinamung auszutreten, zusammen zu kommen und fördert so gegenseitige Unterstützung und Fürsorge. Nachbar\*innenschaften sind zufällige Ansammlungen von unterschiedlichen Personen. Sie bilden ein sozial-räumliches Gefüge - nicht selten treffen dabei verschiedene Lebenskonzepte und Ansichten aufeinander. Ein wesentlicher Teil der künstlerischen Arbeit von Kotti-Shop/SuperFuture ist das gemeinsame Verweilen. Dabei werden Beziehungen geknüpft und Ideen gesponnen. Kunstproduktion wird zu einer Form der Vergemeinschaftung. Sie bildet eine Basis, auf der sich die Nachbar\*innenschaft organisiert und für ihre Interessen eintritt - wie beispielsweise bei der Planung und Gestaltung des Spielplatzes im Blockinnenhof. Hier werden unterschiedliche Haltungen und Anliegen berücksichtigt. Es geht um die Wertschätzung von Vielstimmigkeit und Aushandlung. Julia Brunner und Stefan Endewardt als Kotti-Shop/SuperFuture schaffen dafür einen Rahmen und agieren als Vermittler\*innen.

## **Künstlerische Praxis**

Kotti-Shop/SuperFuture ist über die Jahre Teil des nachbarschaftlichen Gefüges geworden. Mit ihrer künstlerischen Arbeit wollen sie den Menschen in der Umgebung etwas zurückgeben und sie stärken. Die Kunstprojekte haben eine kollektive Autor\*innenschaft - es sind Gemeinschaftswerke. Die Installation in der Berlinischen Galerie zeigt künstlerische Arbeiten von Personen aus der Nachbar\*innenschaft aus den letzten 15 Jahren. Das Thema ist der geteilte Stadtraum. Mit der Festlegung, dass immer in schwarz-weiß und ohne Farbe gearbeitet wird, gibt es einen klaren, formalen Rahmen. Er vereinfacht die Beteiligung von vielen, auch bei unterschiedlichen Voraussetzungen und künstlerischen Vorkenntnissen. Zeichnungen und fotografische Elemente lassen sich auf die Art gut verbinden und die Produktion ist schnell, ortsunabhängig und kostengünstig. Über die Zeit haben sich unterschiedliche Methoden und Techniken entwickelt wie das Abpausen von Stadtansichten auf dem Leuchttisch, das Collagieren von Fotografien, Zeichnungen und Text sowie Audioaufnahmen. So finden Gedanken und Wünsche der Beteiligten in Bezug auf Zusammenleben und Stadt ihren Ausdruck.



### **Rahmenprogramm**

[berlinischegalerie.de/kalender](http://berlinischegalerie.de/kalender)

### **Pressebilder**

[berlinischegalerie.de/pressemitteilung/kotti-shopsuperfuture](http://berlinischegalerie.de/pressemitteilung/kotti-shopsuperfuture)

### **Onlinetickets**

[bg.berlin/tickets](http://bg.berlin/tickets)

### **Social Media**

[#berlinischegalerie](https://twitter.com/berlinischegalerie)

[#kottishopsuperfutureBG](https://twitter.com/kottishopsuperfutureBG)

## **Kontakt**

### **Berlinische Galerie**

Linus Lütcke

Kommissarische Leitung Kommunikation

Tel +49 (0)30 78 902 835

[luetcke@berlinischegalerie.de](mailto:luetcke@berlinischegalerie.de)

Paula Rosenboom

Referentin Kommunikation

Tel +49 (0)30 78 902 831

[rosenboom@berlinischegalerie.de](mailto:rosenboom@berlinischegalerie.de)

Berlinische Galerie

Landesmuseum für Moderne

Kunst, Fotografie und Architektur

Alte Jakobstraße 124–128

10969 Berlin

Tel +49 (0)30 78 902 600

[berlinischegalerie.de](http://berlinischegalerie.de)

Eintritt 10€, ermäßigt 6€

Mi–Mo 10–18 Uhr

Di geschlossen

## Biografien

### Kotti-Shop

Der Kunst- und Projektraum Kotti-Shop wurde 2008 gegründet. Er befindet sich im Erdgeschoss des Neuen Kreuzberger Zentrums. Regelmäßig finden dort Ausstellungen, Performances, Filmvorführungen und Konzerte statt. Das Besondere am Kotti-Shop ist neben der Vielschichtigkeit des Programms seine Rolle im Kiez und seine starke Verbindung zur Nachbar\*innenschaft. Er ist Bezugs- und Aktivitätsraum besonders für Kinder, die im Neuen Kreuzberger Zentrum leben. In Veranstaltungen, Projekten und Workshops begegnen sich die Kunst- und Kulturszene und die Anwohner\*innen. In Schreib-, Zeichen- und Collage-Workshops werden unter anderem Themen zum und über den „Kotti“ bearbeitet. Der Kotti-Shop ist nicht nur Projektraum innerhalb seiner festen Architektur, sondern auch Ausgangspunkt von größer angelegten künstlerisch kollaborativen Projekten im In- und Ausland.

### SuperFuture

SuperFuture ist ein Berliner Kunst-Labor, das das Spannungsfeld Raum-Gesellschaft-Psychologie mit künstlerischen Methoden experimentell untersucht. Die Projekte haben oft einen partizipativen Ansatz. Sie unternehmen den gewagten Versuch, wissenschaftliche Thesen in künstlerische Formate zu übersetzen und so besser greifbar zu machen. Ziel ist es, einen Austausch zwischen Theorie und Praxis zu schaffen. Das dafür entwickelte Instrumentarium ist von Raum- und Gesellschaftstheorien inspiriert.

### Ausstellungen und Projekte (Auswahl)

- SpaceLab\_unfolding structures, kollektives 3-D Zeichnungsprojekt, Kotti-Shop (2022/23)
- Kotti L'Amour\_The Circle, künstlerisch-partizipatives Collage-Projekt und Plakatausstellung mit Interventionen an der U1-U-Bahnstation, Kottbusser Tor (2022)
- StadtTräume, Workshopreihe, Berlinische Galerie (2021)
- Spiel- und Begegnungsraum NKZ, künstlerisch-partizipative Wunschproduktion und Grundlagenermittlung, Neues Kreuzberger Zentrum (2019–2020)
- Der Kotti ist kein Ponyhof, Wallpaper-Installation, Berlin bleibt!, Hebbel-am-Ufer (HAU), ehemalige Postbankfiliale (2019)
- Denkbilder der Nachbarschaft, künstlerisch-partizipative AR-Ausstellung, Mittelpunktbibliothek Namik Kemal (2019)
- Mapping the common Ground, künstlerisches Rechercheprojekt und Interventionen im Stadtraum, Kottbusser Tor (2018)
- Transphäre, Verweil-Installation, Detroit-Berlin: One Circle, Außenraum, Hebbel-am-Ufer (HAU) (2018)
- Living Archive\_The Choir, „School of Tomorrow“, Haus der Kulturen der Welt (HKW) (2017)
- We decide, how we reside 2.0, Wallpaper im Stadtraum, [TRAFIK\*]-Festival, Bergerac, Frankreich (2017)
- A-P-A\_Kartographien des Zwischenraums, partizipative Installation für das Kulturagentenprogramm, Berlin (2017)
- Kotti.FM, Radiofestival in Kooperation mit reboot.FM, Wassertormedien, Wearebornfree, West Germany, Berlin (2016)
- BerBer-Shop, Multimediale Fassaden-Installation, [TRAFIK\*]-Festival, Alimentation Generale, Bergerac, Frankreich (2016)
- Kotti 24/7, filmische Kartierung, 6-Kanal-Filminstallation, Kotti-Shop / Mittelpunktbibliothek Namik Kemal (2015)
- Wir wohnen, wie wir wollen, künstlerisch-partizipatives Projekt und Collage-Installation, Wohnungsfrage, Haus der Kulturen der Welt (HKW), Kotti-Shop (2015)
- Spurensuche am Kotti, künstlerisch-partizipative Trick-Sound-Installation, Kotti-Shop (2014)
- Kotti L'Amour, Installation bei Domestic Utopia, nGbK, Berlin (2013)
- Nail the Colours to the Mast, Berlin (2012)
- a-maze-ing\_ein räumliches Wiki, partizipative Installation im Stadtraum, in Zusammenarbeit mit Anne Kohl im Rahmen des „Promised City“ Projekts THE KNOT. Berlin, Warschau, Bukarest (2010)



## **Julia Brunner**

Julia Brunner (\* 1983) lebt in Berlin und erzählt, häufig gemeinsam mit anderen Menschen, Geschichten in Bild und Ton. Ihr thematischer Bezugspunkt sind der Stadtraum, der mentale Raum sowie deren Verwebungen. In ihren Arbeiten verfolgt sie u.a. die Frage nach gemeinsamen Verhandlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Sie ist verortet am Kottbusser Tor, im Kunst- und Projektraum Kotti-Shop und in der Nachbar\*innenschaft rund um das Neue Kreuzberger Zentrum. Sie ist Mitbegründerin des Berliner Kunstlabors SuperFuture.

## **Stefan Endewardt**

Stefan Endewardt (\* 1976), Diplom Architekt, TU Berlin, lebt und arbeitet in Berlin. In seinen Arbeiten materialisieren sich Denksätze und Untersuchungen zur Komplexität von urbanen Räumen und sozialen Gefügen sowie die Wechselwirkung zwischen Struktur und Handeln. Endewardts Praxis umfasst dabei auch kollaborative Projekte und partizipative Strategien. Er ist Teil des Kunstlabors SuperFuture. Seit 2008 leitet er den Kunst- und Projektraum Kotti-Shop.

## Ausstellungs- texte

Das Kollektiv Kotti-Shop/SuperFuture betreibt seit 2008 im Erdgeschoss des Neuen Kreuzberger Zentrums am Kottbusser Tor einen Kunst- und Projekt-raum. An diesem Ort mitten in Berlin hat sich ein Treffpunkt für gemeinsames künstlerisches Arbeiten der Anwohner\*innen etabliert. Neben dem Verweilen gehören dazu unter anderem collagebasiertes Kaffeetrinken, Spielplatzplanung und großformatige Installationen im Außenraum. Die Kunst ist prozesshaft und eng mit dem urbanen Umfeld verbunden. Sie schätzt die Vielstimmigkeit der Nachbar\*innenschaft, versteht den öffentlichen Raum als schützenswertes Allgemeingut und fördert gemeinschaftliche Gestaltungsprozesse.

Für das Projekt in der Berlinischen Galerie haben Julia Brunner und Stefan Endewardt von Kotti-Shop/SuperFuture eine Installation entwickelt. Stoffbahnen zeigen vergrößerte Zeichnungen der Umgebung rund um die Haltestelle Kottbusser Tor. Ein schwarzes Raster strukturiert den Raum und ist zugleich Träger einer audio-visuellen Erzählung. Audiobeiträge, Zeichnungen, collagierte Stadträume, Fotografien und Texte aus der Sammlung von Kotti-Shop/SuperFuture geben die Themen der Nachbar\*innenschaft wieder.

Der Raum bietet Platz für Workshops und Programme. In unterschiedlichen Formaten sind Besucher\*innen herzlich eingeladen, zu verweilen und an der unendlichen Stadt weiter zu zeichnen.

### **Kottbusser Tor**

Der Stadtraum ist Anlass und Gegenstand der künstlerischen Arbeiten von Kotti-Shop/SuperFuture. Das Haus, in dem sich der Kotti-Shop befindet, wurde Anfang der 1970er Jahre gebaut. Es bietet Wohnraum für mehr als 1.000 Menschen. Ein wichtiger Platz für die Bewohner\*innen ist der Blockinnenhof vor dem Projektraum. Er ist von der Straße leicht zurück versetzt und bietet Raum, um zu spielen, sich zu treffen und zu verweilen - ein „urbanes Wohnzimmer“. Es ermöglicht, dass Menschen zusammen kommen und fördert so gegenseitige Unterstützung und Fürsorge. Die Projekte von Kotti-Shop/SuperFuture thematisieren mit künstlerischen Methoden Veränderungen des städtischen Umfelds. Dabei zeigen sie sowohl Konflikte als auch Potentiale auf.

### **Nachbar\*innenschaft**

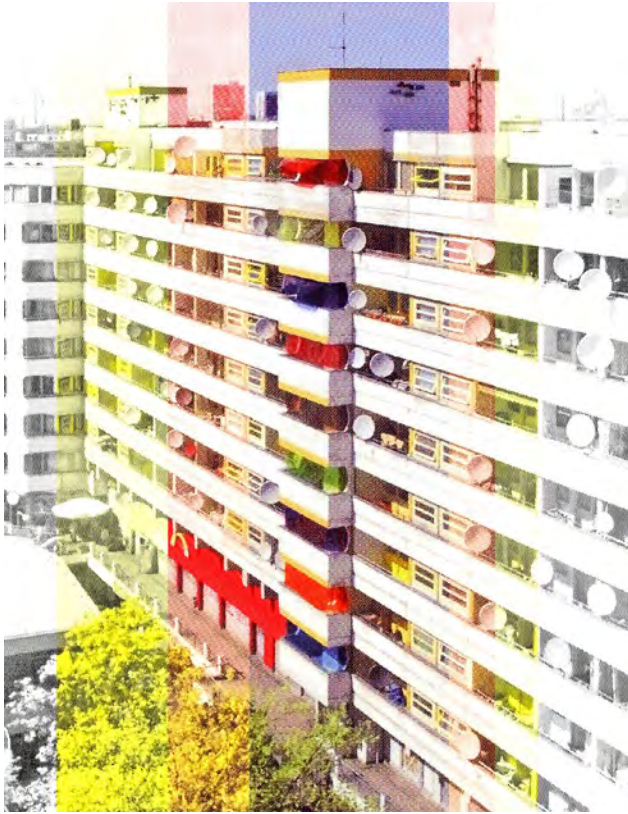
Nachbar\*innenschaften sind zufällige Ansammlungen von unterschiedlichen Personen. Sie bilden ein soziales Gefüge - nicht selten treffen dabei verschiedene Lebenskonzepte und Ansichten aufeinander. Ein wesentlicher Teil der künstlerischen Arbeit von Kotti-Shop/SuperFuture ist das gemeinsame Verweilen. Dabei werden Beziehungen geknüpft und Ideen gesponnen. Kunstproduktion wird zu einer Form der Vergemeinschaftung. Es entsteht eine Basis, auf der sich die Nachbar\*innenschaft organisiert und für ihre Interessen eintritt – wie beispielsweise bei der Gestaltung des Spielplatzes im Blockinnenhof. Die Berücksichtigung von unterschiedlichen Haltungen und Anliegen ist dabei nicht ausgeschlossen. Im Gegenteil, es geht um die Wertschätzung von Vielstimmigkeit.

### **Stadträume**

Die Projekte von Kotti-Shop/SuperFuture haben eine kollektive Autor\*innenschaft – es sind Gemeinschaftswerke. Die Installation in der Berlinischen Galerie zeigt künstlerische Arbeiten von Personen aus der Nachbar\*innenschaft aus den letzten 15 Jahren. Das Thema ist der geteilte Stadtraum. Mit der Festlegung, dass immer in schwarz-weiß und ohne Farbe gearbeitet wird, gibt es einen klaren, formalen Rahmen. Er vereinfacht die Beteiligung von vielen, auch bei unterschiedlichen Voraussetzungen und künstlerischen Vorkenntnissen. Zeichnungen und fotografische Elemente lassen sich auf die Art gut verbinden und die Produktion ist schnell, ortsunabhängig und kostengünstig. Über die Zeit haben sich unterschiedliche Methoden und Techniken entwickelt wie das Abpausen von Stadtansichten auf dem Leuchttisch, das Collagieren von Fotografien, Zeichnungen und Text sowie Audioaufnahmen. Auf diese Art finden Gedanken und Wünsche der Beteiligten in Bezug auf Zusammenleben und Stadt ihren Ausdruck.

Einladung zum Weiterzeichnen! Alle Besucher\*innen können an der unendlichen Stadt weiter- und mitzeichnen. Es gibt ein paar Regeln zu beachten – dann kann es losgehen.





Stefan Endewardt: Nail the Colors to the Mast, 2011

## Programm

**Ausführliches Programm  
und weitere Angebote**  
[berlinischegalerie.de/kalender](http://berlinischegalerie.de/kalender)

Das Kollektiv Kotti-Shop/SuperFuture betreibt einen Kunst- und Projektraum im Erdgeschoss des Neuen Kreuzberger Zentrums am Kottbusser Tor. Dort haben Julia Brunner und Stefan Endewardt eine künstlerische Praxis in engem Austausch mit den Nachbar\*innen etabliert. Im Zentrum stehen Gestaltungsprozesse im urbanen Umfeld ebenso wie das gemeinsame Verweilen. Zu den Projekten gehören unter anderem Spielplatzplanung als Gemeinschaftsaufgabe, collagebasiertes Kaffeetrinken und großformatige Installationen im Außenraum.

In der Berlinischen Galerie stellen Kotti-Shop/SuperFuture ihre Arbeitsweisen vor. Sie gehen über den häufig zur Floskel verkommenen Ansatz von Städtebau im Dialog hinaus. Vielmehr schätzen sie die Viestimmigkeit von Nachbarschaften, verstehen den öffentlichen Raum als schützenswertes Allgemeingut und fördern gemeinschaftliche Prozesse der Aushandlung und Gestaltung. Die raumgreifende Installation in der Berlinischen Galerie zeigt kollektive Kunstproduktion und deren Rahmenbedingungen. Und nicht zuletzt können sich alle Besucher\*innen in der Kunst des Verweilens üben.

## Rahmenprogramm

**Vorträge mit anschließender Diskussion**  
So 21.4., 12 – 18 Uhr

Vorträge von Leila Haghghat (Verwalterin der Professur für Kunstvermittlung an der HBK Braunschweig) und Dagmar Pelger (Architektur- und Planungsoperative coopdisco) geben einen Einblick in aktuelle Diskurse zu sozial engagierter Kunst, Fürsorge, transformativer Praxis in der Kulturellen Bildung und emanzipatorischer Stadterneuerung.

Im Anschluss findet ein Gespräch der Vortragenden mit Julia Brunner und Stefan Endewardt (Kotti-Shop/SuperFuture) statt. Es wird moderiert von Kathrin Wildner (Stadtanthropologin).

Eintritt frei  
Weitere Informationen und Anmeldung ab März über die Homepage der Berlinischen Galerie

**Kurator\*innenführung**  
Mo 25.3., 14 Uhr

Im Museumseintritt enthalten  
Anmeldung vor Ort  
Begrenzte Teilnehmer\*innenzahl



Foto: Daniel Müller

## Programm Schulklassen

### Schulprojekttag

#### Verweilen und Teilen

Der Kunst- und Projektraum von Kotti-Shop/SuperFuture befindet sich im Erdgeschoss des Neuen Kreuzberger Zentrums am Kottbusser Tor. Dort haben Julia Brunner und Stefan Endewardt eine künstlerische Praxis in engem Austausch mit den Nachbar\*innen etabliert. In der Berlinischen Galerie präsentiert das Kollektiv seine Arbeitsweisen, in denen Selbstermächtigung eine große Rolle spielt. In drei Kapiteln geben Audiobeiträge, Zeichnungen, collagierte Stadträume, Fotografien und Texte die Themen der Nachbar\*innenschaft wieder.

Der Projekttag „Verweilen und Teilen“ beschäftigt sich mit der gemeinwohl-orientierten Kunstproduktion von Kotti-Shop/SuperFuture. Er nutzt den Raum, um vielstimmige Ideen von Solidarität und Zusammenleben zu entwickeln, und sie mit künstlerischen Mitteln sichtbar zu machen. Es geht darum, dass die Personen der Gruppe ihre Einfälle und Meinungen ausdrücken und untereinander verhandeln. Im Workshop formen sie ihre Vorstellungen von „Gemeinschaft“ als Skulpturen aus Körpern und Tüchern. Die entstandenen Werke werden im Raum positioniert, fotografiert und durch kollektive Zeichnungen ergänzt. Am Ende treffen die Schüler\*innen ihre Entscheidungen, was für die Besucher\*innen der Berlinischen Galerie im Ausstellungsraum sichtbar verbleiben soll.

Für Schüler\*innen ab 10 Jahre

Dauer: 180 Minuten

Kosten: kostenfreies Kontingent (danach pro Klasse 100 Euro bis 15 Schüler\*innen; 135 Euro 16-30 Schüler\*innen)

Anmeldung: Jugend im Museum e.V.,  
schule@jugend-im-museum.de



Foto: Pascal Rohde

## Workshop

### Stadt(t)räume

So 3.3., 7.4., 5.5., 12-15 Uhr

In dem Workshop sind Besucher\*innen eingeladen, mit Kotti-Shop/SuperFuture Nachbar\*innenschaften zu zeichnen. Nicht nur nebenbei wird so verhandelt, was gutes Zusammenleben ausmacht und wie daran mitgearbeitet werden kann. Im Rahmen des Programms können Teilnehmer\*innen Bildmaterial abzeichnen oder auch sich selbst zeichnen und ein Statement hinterlassen.

Eintritt frei (Museumssonntag Berlin)

Offen für alle, Einstieg jederzeit möglich, ohne Voranmeldung

## Mitmach-Zeichenaktion

### Die unendliche Stadt

Mo, Mi bis So (16.2. – 13.5.), 10-18 Uhr

Alle Besucher\*innen sind eingeladen an der unendlichen Stadt weiter- und mitzuzeichnen. Es gibt ein paar Regeln zu beachten – dann kann es losgehen.

Eintritt frei (Museumssonntag Berlin)

Offen für alle, Einstieg jederzeit möglich, ohne Voranmeldung



**Kontakt**  
**Kinder, Familien  
und Schulklassen**

Atelier Bunter Jakob  
Jugend im Museum e.V.  
Tel +49 (0)30 50 590 771  
info@jugend-im-museum.de

**Kontakt**  
**Berlinische Galerie**

Christine van Haaren  
Leitung Bildung und Outreach  
Tel +49 (0)30 789 02 836

Katrin-Marie Kaptain  
Referentin für Bildung  
Tel +49 (0)30 789 02 837  
bildung@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie  
Landesmuseum für Moderne  
Kunst, Fotografie und Architektur  
Alte Jakobstraße 124–128  
10969 Berlin  
Tel +49 (0)30 78 902 600  
berlinischegalerie.de

Eintritt 10 €, ermäßigt 6 €  
Mi–Mo 10–18 Uhr  
Di geschlossen

# BG

## Pressebilder



Kotti-Shop/SuperFuture, Collage  
© Stefan Endewardt



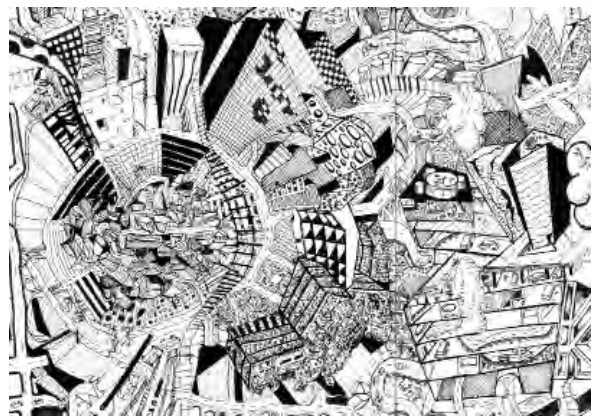
Kotti-Shop, Konzeptskizze: Kotti L'Amour  
© Kotti-Shop



Stefan Endewardt, Nail the Colors to the Mast, 2011  
© Stefan Endewardt



Kotti-Shop, Denkbilder der Nachbarschaft, 2019  
© Kotti-Shop



SuperFuture, Unendliche Stadt, 2010  
© Kotti-Shop

# BG



Kotti-Shop, Konzeptskizze: Collagebasiertes Kaffeetrinken  
© Kotti-Shop



Kotti-Shop, Konzeptskizze: Urbanes Wohnzimmer  
© Kotti-Shop



## **Kontakt Berlinische Galerie**

Linus Lütcke  
Kommissarische Leitung Kommunikation  
Tel +49 (0)30 78 902 835  
luetcke@berlinischegalerie.de

Paula Rosenboom  
Referentin Kommunikation  
Tel. +49 (0)30 78 902 831  
rosenboom@berlinischegalerie.de

Rosa Marie Wesle  
Assistenz Kommunikation  
Tel +49 (0)30 78 902 833  
wesle@berlinischegalerie.de

Christine van Haaren  
Leitung Bildung und Outreach  
Tel +49 (0)30 78 902 836  
haaren@berlinischegalerie.de

Katrin-Marie Kaptain  
Referentin Bildung  
Tel +49 (0)30 78 902 837  
kaptain@berlinischegalerie.de

Berlinische Galerie  
Landesmuseum für Moderne  
Kunst, Fotografie und Architektur  
Alte Jakobstraße 124–128  
10969 Berlin  
berlinischegalerie.de

Eintritt 10 €, ermäßigt 6 €  
Mi - Mo 10 – 18 Uhr  
Dienstag geschlossen

## **Kontakt Schulklassen Gruppenführungen**

Museumsdienst Berlin  
Tel +49 (0)30 24 749 888  
museumsdienst@kulturprojekte.berlin  
www.museumsdienst.berlin

## **Kontakt Kinder, Familien und Schulklassen**

Atelier Bunter Jakob  
Jugend im Museum e.V.  
Tel +49 (0)30 50 590 771  
info@jugend-im-museum.de